

# KONTAKT SCHLEIFE

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim



Das  
**Luther-Jahr**  
geht zu Ende

S. 4 - 6

S. 8 - 9  
**Worship**  
NIGHT

mit der Kirche  
auf **REISEN**

Oberjoch im Allgäuer S. 14 -15

Rom-Malta S. 22 - 23

Lauenen bei Gstaad S. 24 - 25

Ausgabe 03/2017

Liebe Gemeindeglieder,  
wir sind nun wieder in der  
Jahreszeit angekommen, in  
der die Tage immer kürzer wer-  
den und wir mit großen Schrit-  
ten auf Weihnachten zugehen.  
Viele Menschen hängen in  
dieser Zeit Lichterketten auf  
oder zünden Kerzen an – ein-  
fach deshalb, damit es um sie  
herum ein wenig heller wird.

Licht ins  
bringen,  
die Seh-  
die hinter



Dunkel  
das ist  
sucht  
den

Schwippbögen, Kerzen und  
bunten Lichtern steckt. Und  
diese Sehnsucht haben wir  
mit Gott gemeinsam. Noch  
werden die Nächte länger  
und die Tage kürzer, doch kurz  
vor Weihnachten ist der Höhe-

## „DAS SCHEINT IN UND DIE HAT'S NICHT

punkt der langen Nächte erreicht  
und dann werden die Zeitspan-  
nen, in denen es hell ist, wieder  
länger. Meiner Meinung nach  
ist das ein sehr passendes  
Bild dafür, was Weihnachten  
deutet: Vor gut 2000 Jahren  
hat Gott seinen einzigen Sohn  
zu uns auf die Erde geschickt.  
Jesus kam, damit es bei uns  
heller wird und die hellen  
Zeiten immer mehr zunehmen.  
Der Evangelist beschrieb das  
Bild vom Licht:

„DAS LICHT  
SCHEINT IN DER  
FINSTERNIS.“



Das Licht bleibt, es verschwin-  
det nicht, denn die Finster-  
nis kann es nicht auslöschen.

# LICHT DER FINSTERNIS, FINSTERNIS ERGRIFFEN." JOH. 1,5

Wo das Licht hin scheint, vertreibt es sogar die Finsternis. Einige Jahre später sagt Jesus das auch von sich selbst:

**"ICH BIN DAS LICHT DER WELT, WER MIR NACHFOLGT WIRD NICHT IM FINSTERN SEIN, SONDERN DAS LICHT DES LEBENS HABEN."**

Wäre es nicht genial, ein immerwährendes Licht, das niemals ausgeht, das kein Wind auspusten kann, das keine Batterien, keinen Strom braucht? Kann nicht vielleicht gerade Jesus Christus als Licht der Welt diese Sehnsucht in uns nach Heiligkeit stillen? Vielleicht können Sie das nächste Mal

darüber nachdenken, wenn Sie eine brennende Kerze sehen. Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall, dass Jesus zum hellen Licht in Ihrem Leben wird.



Von Herzen wünsche ich uns allen eine helle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der wir erkennen dürfen: **"LICHT BRICHT DURCH DIE DUNKELHEIT BAHNT DEN WEG IN DIE EWIGKEIT, LEBEN STRÖMT AUCH IN UNSERE ZEIT, JESUS CHRISTUS IST DA!"**  
Ihre Diakonin Ricarda Vallon

# KINDERBIBELWOCHE 2017 - GANZ IM ZEICHEN DES REFORMATIONSJUBILÄUMS

Unsere jährliche Kinderbibelwoche in den Herbstferien lag in diesem Jahr direkt auf dem Reformationsjubiläum: Am 31. Oktober 2017 - auf den Tag genau vor 500 Jahren - hatte Martin Luther seine 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen. Kein Wunder, dass in diesem Jahr auch unsere Kinderbibtage ganz unter dem Vorzeichen von Martin Luther standen:

Im Tauferinnerungsgottesdienst, der wie immer den Auftakt bildete, ging es im Schattenspiel um Martin Luthers junge Jahre, angefangen von seiner Geburt und Taufe, bis zu seiner großen nächtlichen Erkenntnis beim Grübeln über der Bibel, dass uns Gott ganz umsonst aus lauter Gnade gerecht macht. Nun verstand er seine eigene Taufe

als eine Art „Wasserzeichen“, dass es Gott mit der geschenkten Gerechtigkeit ihm gegenüber wirklich ernst meint. Das gab Martin Luther die Kraft und den Mut, all die Veränderungen anzustoßen, die er im Laufe seines weiteren Lebens bewerkstelligte.

Im Tauferinnerungsgottesdienst wurden natürlich auch die Taufkerzen aller anwesenden Kinder angezündet und die diesjährigen Konfi-3-Kinder bekamen ihre Urkunden für ihre Teilnahme an Konfi 3. In diesem Jahr war die Konfi-3-Gruppe klein aber oho: Zwei Kinder aus Talheim und zwei Kinder aus Haiterbach hatten am Konfi-3-Kurs von den Sommer- bis zu den Herbstferien teilgenommen.





Abschluss gab es am Feuer selbst gebratene Rote. Aber zuvor durfte jedes Kind seinen ganz persönlichen „Schuldzettel“ ins Feuer werfen - zum Zeichen: Jesus vergibt mir, wenn ich was Dummes gemacht habe. Ich darf weitergehen ohne schwere Last auf dem Rücken.

Den Abschluss und Höhe-

Der zweite Teil der diesjährigen Kindertage bestand in einem Kindernachmittag im Pregizerhaus, wo natürlich die spannende Lebensgeschichte von Martin Luther ihre Fortsetzung fand: Sein Einspruch gegenüber dem damaligen Ablasshandel entzündete sich ja an der Frage: Wie bekomme ich Vergebung - für Geld? Durch eine besondere Wiedergutmachung? Martin Luther kämpfte gegen den Ablass mit seinen 95 Thesen, weil die Bibel sagt, dass jeder Vergebung bekommt, der seine Schuld bereut und Jesus um Vergebung bittet. Was für eine Befreiung das ist, spürten die Kinder, als sie mit schweren „Schuldsteinen“ im Rucksack herumlaufen sollten. Natürlich wurden beim Kindernachmittag auch viele flotte Bewegungslieder gesungen, so dass wieder schwer was los war im Pregizerhaus. Zum

punkt der Kindertage bildete am Reformationsfeiertag die Aufführung des Luther-Kinder-Musicals von Heiko Bräuning in der Laurentiuskirche, worauf die Kinder seit Beginn des Schuljahrs fleißig geprobt hatten: Die Chorlieder der ca. 20 Kinder, die Solos und Spielszenen in tollen Kostümen vor den von Hermann Künert gestalteten Kulissen – all das war wirklich ein ganz besonderes Reformationserlebnis, das uns die Kinder zusammen mit den Mitarbeitern Tilo Niebergall, Claudia Luz und Tine Stannecker ermöglichten. Eigentlich nur schade, dass das Musical nicht noch viele weitere Male aufgeführt wurde - nach all dem Fleiß der Kinder und der Erwachsenen, der darin steckte!

Ein besonderer Schwerpunkt im Musical war Martin Luther als Bibelübersetzer: Was er damit bewirk-

te, dass nun jeder Gottes Wort in deutscher Sprache lesen konnte, ist kaum hoch genug zu veranschlagen: Bis heute werden Menschen allein durch das Lesen der Bibel wesentlich und zum Positiven verändert. So ein junger Moslem, der mit Drogen dealte, bevor er eine kleine Gideon-Bibel geschenkt bekam und darin die Liebe Jesu entdeckte. Davon handelte u.a. die Kurzpredigt zum Musical.

Bei allem Spaß haben die Kinder viel gelernt über Martin Luther und seine aus der Bibel gewonnenen Erkenntnisse bis hin zum hebräischen und griechischen Al-

phabet, das in einem Lied vorgetragen wurde. Es bleibt zu wünschen, dass viele Kinder z.B. im Kinderchor „Ohrwürmer“ oder auch in der Kinderkirche und den Kinderstunden am Gehörten dranbleiben.

Eine sehr schöne Abrundung des Reformationstages bildete das – vom Posaunenchor selbst angestoßene - Spielen von Luther-Chorälen zum Mitsingen vor der Laurentiuskirche, an dem sich sehr viele Gottesdienstbesucher beteiligten.

*Albrecht Bahret*



*Aufführung des Luther-Kinder-Musicals von Heiko Bräuning in der Laurentiuskirche Haiterbach*

# CHEAP SHEEP –

## ÖKUMENISCHES OFFENES JUGENDCAFÉ TALHEIM

Seit Sommer diesen Jahres haben die Tore des offenen ökumenischen Jugendcafés „Cheap Sheep“ in Talheim alle 2 Wochen freitags geöffnet. Zwischen 3 und 10 Jugendliche kommen regelmäßig und genießen es, sich an einem gemütlichen Ort zu treffen, sich auszutauschen, miteinander Gesellschaftsspiele zu spielen und leckere Pommes zu essen.

Film- und Themenabende gehören genauso zum Programm wie geistliche Impulse, die zugegebenermaßen nicht immer ganz einfach abzuliefern sind, weil es eben ein offenes Café ist und damit ein stetes Kommen und Gehen herrscht – was aber durchaus auch gewollt ist. Ein offenes Jugendcafé lebt davon, dass die Teilnahme grundsätzlich freiwillig ist. Dankbar sind wir dafür, dass wir im Gemeindehaus St. Martinus

Zuflucht bekamen und es damit auch in Talheim nun einen Ort gibt, an dem sich Jugendliche ganz ungezwungen treffen können. Mindestens genauso dankbar sind wir für den Billardtisch, den wir für das Cheap Sheep geschenkt bekommen haben.

So steht uns auch hier ein weiteres Betätigungsfeld für die Jugendlichen zur Verfügung. Nun muss er nur noch irgendwie in den Jugendraum kommen, aber auch daran arbeiten wir. :-)

Die neue Fritteuse, die insgesamt 12l Öl fasst und damit für den Betrieb im Jugendcafé mehr als geeignet ist, hat ihren Dienst leider schon bei der ersten Portion Pommes quittiert. Aber das Ersatzgerät ist bereits eingetroffen und wird



nächsten Freitag auf Herz und Nieren geprüft werden. Denn Pommes gehören einfach dazu. Wir hoffen, dass sie dieses Mal gut funktioniert und dann auch für das leibliche Wohl unserer Jugendlichen gut gesorgt sein wird.

Auf jeden Fall freuen wir uns sehr, dass das Jugendcafé im Großen und Ganzen gut angenommen wird, auch wenn wir uns wünschen würden, dass noch mehr Jugendliche dazu stoßen. Wir sind gespannt, was das Neue Jahr für uns bereit hält und laden an dieser Stelle noch einmal alle Talheimer Jugendliche ab 13 Jahren zu unserem Cheap Sheep

ein! Wer genauere Infos möchte, darf sich gerne bei mir melden. Auch sind uns die Haiterbacher herzlich willkommen, mal über den Berg zu kommen und bei uns reinzuschauen. Kommet zuhauf! :-)

Es grüßt Sie und Euch ganz herzlich Ricarda Vallon mit Pia Michels und Manuela Knopp.

## EINE GENERATION UNAUFHALTSAM

---

Gott ist GROß. Das durften wir bei der vergangenen Worshipnight am 4. November wieder erleben. Eine gut gefüllte Kirche, in der sowohl die junge als auch die etwas ältere Generation zusammen kommt, um Gott gemeinsam anzubeten, erfüllt uns als Band mit großer Freude. In Psalm 33 steht:

*„Jubelt über den Herrn, alle, die ihr zu ihm gehört, denn Ehre steht ihm zu. Lobt den Herrn mit dem Klang der Zither und spielt für ihn auf der zehnsaitigen Harfe. Stimmt ihm zu Ehren neue Lieder an, und spielt die Harfe so gut ihr könnt und mit ganzer Freude.“*

Unsere Band ist mit einer E-Gitarre, einem Schlagzeug, einem E-Bass, einem Piano, Synths und zwei begabten Sängerinnen modern ausgestattet und so wollen wir auf unsere Art im gemeinsamen Lobpreis Gott erleben, spüren und Wunder erwarten.

Gott in Allem groß zu machen, obwohl unsere Umstände manchmal nicht dafür sprechen und schwierig sind, ist das, nach dem wir streben.

Nicht nur in der Zeit des Lobpreises durften wir Gott erleben, sondern auch vom kurzen Input von Alessio Passarella lernten wir mehr zum Thema „Wann sagen wir denn eigentlich DANKE?“ Alessio Passarella baut gerade mit seiner Frau und seinen drei Kindern die ICF Gemein-

de in Villingen-Schwenningen auf.  
In der Bibel steht:  
und wir glauben an einen Gott, der  
*„Alles ist möglich, dem der da  
glaubt.“*

Wunder tut und den es freut, wenn  
wir uns gegenseitig ermutigen, ehr-  
lich und offen zu einander sind, uns  
in schwierigen Zeiten trösten, aber

auch jubeln, wenn es Grund zur  
Freude gibt.

Wir wollen mit unserem Lob-  
preis Gott die Ehre geben und mit  
Jesus Christus mutig voran gehen.

*Julia Balke*



16 Teilnehmer aus Haiterbach-Talheim aber auch aus der näheren Umgebung trafen sich 18. November im Pregizerhaus zum Seelsorge-Kompaktkurs, der von der Initiative „Biblisch-Therapeutische-Seelsorge (BTS)“ ausgerichtet wurde, deren Initiator Professor Dr. Michael Dieterich ist. Die Fachreferentin für den Kompaktkurs in Haiterbach war Frau Lieselotte Beisswanger von Alpirsbach, die an diesem Samstagvormittag zusammen mit ihrem Mann bei uns zu Gast war.

In ihren Vortrag, unterstützt durch entsprechenden Folien auf der Leinwand, stieg sie mit der biblischen Zusage ein:

*„Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind“*

*Jesaja 8,23*

und betonte, dass wir in jede seelsorgerliche Begegnung mit dieser Verheißung Gottes für die Ratsuchenden hineingehen dürfen.

Sie führte weiter aus, dass es im seelsorgerlichen Gespräch einerseits darum geht, den Menschen einfühlsam und wertschätzend zu begegnen, andererseits auch die eigene Persönlichkeit sehr deutlich wahrzunehmen, da wir sonst allzu leicht unsere eigenen Erfahrungen z.B. in Sachen Depression zum Maß-

stab für die Befindlichkeit des Gesprächspartners machen und ihm damit vielleicht gar nicht gerecht werden. Wir sollten aber deutlich offener und objektiver im Blick auf das sein, was uns unser Gesprächspartner als seine ganz persönliche Erfahrung mitteilt.

Um hier besser auf Ratsuchende eingehen zu können, so Frau Beisswanger, hat BTS einen sehr guten Persönlichkeitstest entwickelt, dem man sich unterzieht, wenn man an einer weiterführenden Seelsorgeausbildung teilnimmt. So wird unsere Selbstwahrnehmung verbessert.

Als Beispiel stellte sie ein Diagramm vor, auf dessen beiden Achsen man sich zwischen „unkonventionell“ und „korrekt“ und zwischen „sachlich“ und „warmherzig“ selbst verorten konnte. Bei künftigen Ehepaaren könne man – so Frau Beisswanger – schon auf Grund dieses Koordinatensystems sehr gut voraussagen, mit welchen Paarkonflikten die beiden rechnen müssten.

Schon Pfarrer Friedrich Oberlin (1740-1826) habe künftige Ehepartner beim Traugespräch auf die je eigene Sichtweise aufmerksam gemacht. Unterschiede, die dann nicht konflikträchtig sein müssen, wenn sich die beiden die Mühe ma-

chen, sich jeweils in die Perspektive des anderen hineinzusetzen. Zu Oberlins Zeiten durften die Partner nach einem erfolgreichen Ehegespräch jeweils ein Bäumchen rechts und links eines bestimmten Weges pflanzen. Die Allee, die daraus im Steintal im Elsass, der Wirkungsstätte von Pfarrer Oberlin entstand, ist noch heute zu sehen.

Im Schlussteil ihres Vortrags wies Frau Beisswanger darauf hin, dass die biblische Geschichte vom Barmherzigen Samariter (Lukas 10,33-35) alle wesentlichen Elemente, die wir für die seelsorgerliche Begegnung brauchen, enthält:

Der barmherzige Samariter nahm den unter die Räuber Gefallenen wahr – „er sah ihn“ - im Gegensatz zu den anderen Passanten. In dem er sich über den Verletzten „erbarmte“ zeigte er Empathie. Schließlich leistet er mit den einfachen Mitteln, die er dabei hatte, Wein, Öl und Binden, „Erste Hilfe“. Er kannte aber auch seine Grenzen, indem er den Verletzten schließlich für eine bestimmte Zeit in die Obhut eines anderen, in diesem Fall des Herbergen-Wirts, übergab.

Schon das im Kompaktkurs Gehörte empfanden die Teilnehmer als sehr hilfreich und bereichernd, so dass die Einladung, den ausführlicheren BTS-Seelsorge-Grundkurs anzubieten, von den Teilnehmern mit

viel Interesse aufgenommen wurde.

Beim abschließenden Dank an Frau Beisswanger, den Pfarrer Bahret im Namen aller Teilnehmer aussprach, brachte er auch zum Ausdruck, dass die Gesamtkirchengemeinde die Durchführung eines Seelsorgegrundkurses in Haiterbach nach Kräften unterstützen würde. Ein weites Feld der Anwendungs-

**BTS®-Grundkurs**

- + Seelsorge leben lernen
- + sich und andere besser verstehen
- = eine praxisorientierte Ausbildung

So geht Beratung!  
... und Seelsorge ganz praktisch

ABPS®  
Allgemeine Beratung,  
Psychotherapie und Seelsorge

The image shows a yellow arrow-shaped banner with the text 'BTS®-Grundkurs' and a list of three bullet points. Below this is a green chalkboard with a drawing of a lifebuoy and the text 'So geht Beratung! ... und Seelsorge ganz praktisch'. In front of the chalkboard, four stick figures are depicted: three are sitting on yellow boxes and one is standing and pointing at the board. At the bottom of the image is a blue banner with the ABPS logo and the text 'ABPS® Allgemeine Beratung, Psychotherapie und Seelsorge'.

möglichkeiten für das im Grundkurs Gelernte bietet sich zum Beispiel im Rahmen des Besuchsdienstes, der sich keineswegs auf Geburtstagsbesuche beschränken muss. Frau Beisswanger jedenfalls signalisierte, dass sie bei ausreichendem Interesse sehr gerne einen solchen Grundkurs für Haiterbach und Umgebung organisieren würde.

*Albrecht Bahret*

# BEZIRKSFRAUENTAG

## DES EVANGELISCHEN KIRCHENBEZIRKS NAGOLD

Der diesjährige Bezirksfrauentag des Kirchenbezirks Nagold stand unter dem Motto: „Wenn das Leben seine Spuren hinterlässt – Streiflichter aus dem Leben einer Frau“ mit Silke Traub aus Kraichtal.

Die Frauen in der voll besetzten Mehrzweckhalle in Schönbronn erwartete neben dem Vortrag ein kurzweiliger Nachmittag mit Musikvorträgen vom „Steirischen Ensemble“ der Musikschule Wildberg, Kaffee und Kuchen, dem Eine-Welt-Stand und Geschenkideen zum Erwerben.

In dem Vortrag von Frau Traub wurde das Leben von Michal, der ersten Frau von König David, beleuchtet. Es ist ihr gut gelungen den Bezug aus dem Leben Michals vor 3000 Jahren zu unserer heutigen Zeit herzu-

stellen. In drei Stationen führte sie durch deren Leben:

1. *Die junge Michal:* König Saul war ihr Vater. Als Prinzessin aufgewachsen, war ihr Leben scheinbar sorglos. Ihre Schwester Merab wurde von heute auf morgen mit einem älteren Fürsten verheiratet. Sie selbst wurde mit David verheiratet. Die beiden liebten sich sehr, doch dies war König Saul ein Dorn im Auge. Um nicht ermordet zu werden musste David fliehen und Michal wurde im Strategiespiel ihres Vaters mit einem anderen verheiratet. Welch seelische Wunden wurden so geschlagen! Auch heute sind Kinder oft der Willkür von Erwachsenen ausgeliefert.

2. *Michal, die vom Leben Verletzte:* 15 Jahre sind vergangen und





Referentin Silke Traub am Bezirksfrauentag des Kirchenbezirks Nagold

Michal hat mit ihrem neuen Mann Palti wieder einen Platz im Leben gefunden. Doch dann kommt David wieder. Saul ist tot und als König von Hebron fordert er sie als sein Eigentum zurück. Palti muss sie David überlassen und weint Michal hinterher. Dies schlägt weitere Kerben in Michals Seele.

### 3. Michal als verbitterte Frau:

Als David bei der Überführung der Bundeslade vor dem Prozessionszug her tanzt, verachtet ihn Michal. Ihr Spott trifft auf eine scharfe Antwort Davids. Sie bekommt keine Kinder und taucht in der Bibel nicht mehr auf.

Der Name Michal bedeutet übersetzt: "Wer ist wie Gott?" Gott möchte uns einen neuen Blick auf unser Leben geben. Wir dürfen unsere Wunden zu ihm hintragen und

müssen nicht wie Michal in Verbitterung enden. Die Rache eines Menschen kann es sein, zu einer wandelnden Anklage zu werden, aber wer anderen keine Vergebung gewährt macht sich selbst unglücklich. Das Leben hinterlässt seine Spuren, doch parallel zur Lebensspur dürfen wir die Spur Gottes nicht aus dem Blick verlieren. Sein Versöhnungsangebot ist größer und greift in unser Leben (Wer ist wie Gott?). Auch Lob und Dank dürfen wir Gott nicht schuldig bleiben.

Zum Abschluss des Nachmittages griff Dekan Ralf Albrecht in seinem „Wort auf den Weg“ nochmals das Thema auf. Mit dem Spruch aus

*„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“*

dem Römerbrief :

gab er den Rat das Gute zu tun, das uns vor die Füße fällt. Bei Jesus ist die Kraft für Gutes und zu ihm können wir alles Schwere hintragen.

Das Opfer der Veranstaltung kommt der BNM Mission von Michael Köhler zugute.

So gestärkt an Leib und Seele verabschiedeten sich die Frauen mit einem kräftigen Applaus.

*Bettina Lohrer*

# 15. ÖKUMENISCHEN BERGWOCHELENDE 2018



## Herzliche Einladung

zum 15. ökumenischen

## Bergwochenende 2018

der Ev. Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim

Zum nun bereits 15. Bergwochenende wollen wir wieder gemeinsam in die Allgäuer Alpen ausrücken.

Nach 2 Jahren Pause soll es diesmal wieder in das höchste Kirchdorf Deutschlands nach Oberjoch bei Bad Hindelang gehen, nur zwei Kilometer von der österreichischen Grenze entfernt.

Unterkunft finden wir auf fast 1.200 m Höhe im Gästehaus „Rheinland-Pfalz“, des gleichnamigen Landessportbundes. Das schön am Fuße des Iselers und der Küh Gund-Gruppe gelegene Haus bildet einen prima Ausgangspunkt für schöne Gipfel- und Grattouren direkt ab der Haustüre.

Bei hoffentlich bestem Wetter wollen wir wieder gemeinsam singen, wandern, beten, lachen, essen, trinken und eine gute Gemeinschaft genießen. Als Termin haben wir diesmal das letzte Juni-Wochenende gewählt:

**Anreise: Freitag, 22.06.2018**

- bis 17.30 Uhr

**Abreise: Sonntag, 24.06.2018**

- ca. 16.03 Uhr

Die An- und Abfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften. Die Teilnehmerzahl beträgt ca. 25 - 30 Personen.

Das gesamte Wochenende kostet je nach Zimmerkategorie ca. 85 - 95 € / Person im Einzel- oder Doppelzimmer, inkl. Halbpension mit Lunchpaket, sowie Kurtaxe, Seilbahn und Versicherung.

Wir freuen uns bereits auf die gemeinsame Zeit, bis dahin schöne Grüße aus Talheim-West

*Martin & Anita Palmer*

Besonders herzlich sind auch alle eingeladen, die noch nie dabei waren, egal woher, welchen Alters und welcher Konfession - traut Euch einfach, es lohnt sich!!!

Für Rückfragen und zur Anmeldung wendet euch bitte an

Martin oder Anita Palmer  
Karlstr. 19 in Talheim  
Tel: 07486/964875

Anmeldungen sollten möglichst bis **Sonntag, den 25.02.2018** abgegeben werden, da bis dahin die Möglichkeit besteht nicht benötigte Zimmer günstig zu stornieren oder - besser - auch Zimmer nach zu buchen.

oder palmerota@t-online.de

---

*“Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen.”*

*Jesaja 54,10*

---

### 3. WESTERNTREFFEN SCHÜTZENVEREIN TALHEIM - GOTTESDIENST IM FESTZELT

Zum nun bereits dritten Mal lud der Talheimer Schützenverein „Wilhelm Tell“ zum Westerntreffen nach „Deadwood“ ein, wie das Wild-West-Territorium im Osten Talheims während des Festwochenendes genannt wird. Der Name ist abgeleitet von der gleichnamigen US-amerikanischen Goldgräberstadt „Deadwood“ in South Dakota, welche Ende des 19-Jahrhunderts beim Goldrausch in den dortigen Black Hills entstand.

Dort trafen sich zu jener Zeit, in den 1870 er und 1880 er Jahren, Westernlegenden wie Wild Bill Hickok, Wyatt Earp und Doc Holliday im Saloon No. 10, und wilde Schlägereien und Schießereien waren an der Tagesordnung....

Ein ähnliches „Westernfeeling“ ist auch in Talheim während des Westerntreffens zu spüren, wenn auch meist ohne Schlägereien, dafür jedoch auch mit reichlich Pulverdampf!



So verlegten wir unseren Gottesdienst für diesen Sonntag auch gerne von unserem Gottesdienstraum ins westernmäßig geschmückte Festzelt ins „ferne“ Deadwood.

Mit dabei waren in diesem Jahr wieder unser „Westernreverend Thomas Berger“ und unsere „Country-Musikerin Ricarda Vallon“. Passend zu der Umgebung und auch den im „Westernlook“ gekleideten ca. 70 Gottesdienstteilnehmern im Festzelt, war auch wieder die Musik im Gottesdienst ausgesucht. So folgte auf das Eingangsstück „Let it rain“ von Amanda Marshall, „Morning has Broken“ und „Country Roads“, von John Denver. Das kleine Anspiel von Thomas Berger und Martin Palmer, bei welchem reichlich über Wetter, Kinder, Nachbarn, Ernte, Ehefrau und all die anderen „Schuldigen“ „geschumpfen“ und geklagt wurde, leitete auf die Pre-



digt über, bei welcher es um eine Stelle aus den Klage Liedern 3, 22 ff. ging. „Reverend“ Thommy Berger nahm den Westernhintergrund von Deadwood auch wieder sehr packend und ansprechend für die Teilnehmer in seine Predigt auf, in welcher deutlich wurde, dass wir nicht permanent jammern und anderen die Schuld geben sollen, aber doch unserem Herrn im Himmel unsere Klagen bringen dürfen!  
Und wie es in Vers 26 heißt:

*„Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen“!*

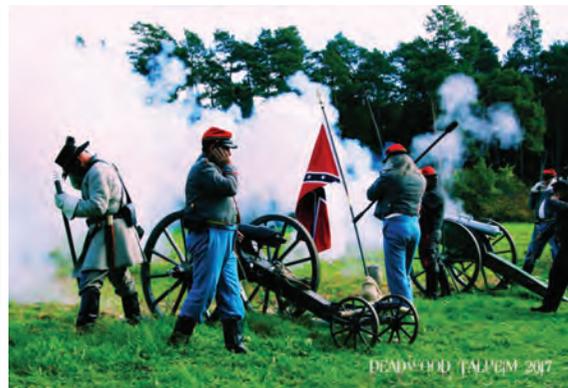
Zum musikalischen Abschluss des Gottesdienstes folgten noch, neben der üblichen Liturgie, perfekt intoniert von Ricarda Vallon, Lieder wie „10.000 Gründe“ von der Outbreak-

band, „I won't back down“ von John Perry und „How can it be“ von Lauren Daigle, was für starken Applaus bei den Gottesdienstbesuchern sorgte.

Schön ist es besonders, wenn man nach dem Gottesdienst von Besuchern hört, die seit vielen Jahren keine Kirche mehr von innen gesehen haben, das es sehr gefallen hat hier Gottesdienst mitzufeiern... und das sogar mit Tränen in den Augen....!!!

Nach dem Gottesdienst, und vielleicht mit dem „800g-Tomahawk-Steak“ im Magen, konnte man dann bei 3-fachem Kanonensalut, beim weiteren Festprogramm verweilen.

*Martin Palmer*



# BRANDSCHUTZHELPER BEIM WIEDERHOLUNGSKURS



Bei der Brandschutzhelfer-Ausbildung wurden die Mitarbeiter der Kirchengemeinde mit fiktiven Szenarien wie dem folgenden konfrontiert:

*Am 21.11.17 wurde die FW Haiterbach zu einem Entstehungsbrand in den Kindergarten Arche Noah in den Dellen gerufen, bei dem der Kindergarten evakuiert werden musste. Zwei Helferinnen, die im Keller Bastelarbeiten für den Adventsbasar herstellen, mussten mit Verdacht auf Rauchvergiftung für eine Nacht in das KK-Haus nach Nagold. Die FFW Haiterbach war mit 3 Fahrzeugen und 40 Mann im Einsatz. Der Sachschaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf ca. 15.000 €.*

Solche Szenarien waren Bestandteil der Brandschutzhelferausbildung, die bei dem diesjährigen Wiederholungslehrgang abgearbeitet wurden. Ich bin mir sicher, dass in einem echten Bericht noch folgendes gestanden hätte:

*Dank dem raschen und sachkundigen Vorgehen der anwesenden Mitarbeiter konnte Schlimmeres verhindert werden.*

Dabei haben die Mitarbeiter nochmals gelernt, wie wichtig bei Bränden die schnelle Meldung bei der Rufnummer 112 an die FW-Leitstelle ist.

Der Merksatz war:

Im ersten Moment reicht 1 Glas Wasser, nach einer Minute brauchen wir 10 Liter Wasser, nach 10 Minuten einen kompletten Löschzug der Feuerwehr.

Solche Grundsätze über den Brandverlauf, aber auch die Voraussetzungen eines Verbrennungsvorgangs, die Einteilung nach Brandklassen, um die richtigen Löschgeräte einsetzen zu können und vieles mehr, waren im theoretischen Teil enthalten. Es gab aber auch noch einen praktischen Teil, bei dem wir all das Gehörte ausprobieren konnten. Dabei war die Gewalt des Feuers hautnah zu spüren, aber auch die Wirkung unserer Löschgeräte.

Als Ausbilder kann ich sagen, dass alle Teilnehmer sehr gut mitgearbeitet haben und viele Fragen stellten (was ein gutes Zeichen ist!); aber auch einige Dinge noch zu tun sind.

Sie liebe Leser bitte ich, dass auch Sie sich Gedanken um Ihre und die Sicherheit Ihrer Familie machen. Wir gehen in die Adventszeit bei der öfter als sonst im Jahr im Haus mit offenem Feuer evtl. billigen Lichterketten und vielem mehr umgegangen wird.

Haben Sie Rauchmelder, Feuerlöscher, eine Löschdecke? Haben sie die Handhabung ausprobiert? Wenn Sie Fragen haben ist die Feuerwehr gerne bereit, Ihnen zur Seite zu stehen und Frage zu beantworten.

Ich möchte mich mit dem Gruß der Bergleute, den auch die Feuerwehr verwendet, verabschieden: Glück auf

*Hans Luz*



# BIBELKONGRESS-FOLGEVERANSTALTUNG 2018

## DEM WUNSCH NACH EINER FORTSETZUNG WIRD ENTSPROCHEN

Dass der Bibelkongress einen so erfreulichen Zuspruch bei den Menschen unserer Region fand, bewegt uns immer wieder zu großer Dankbarkeit: Bei den 30 Seminaren des Bibelkongresses waren ca. 1177 Besucher und haben sich auf verschiedene Weise mit dem „Buch der Bücher“, der Bibel, beschäftigt. Auch haben wir sehr viele positive mündliche und schriftliche Rückmeldungen erhalten. Bis in viele Äußerlichkeiten hinein – dass im Zeitfenster des Bibelkongresses z.B. der Winter eine Pause machte und unsere Referenten und Seminarbesucher vom Wetter ungehindert zu den Seminaren kommen konnten – durften wir Gottes Beistand bei diesem großen Vorhaben erfahren.

Nun wiederholte sich auf den Rückmeldebögen zum Bibelkongress ein Wunsch immer wieder: Nämlich nach einer Fortsetzung möglichst mit den erlebten Referenten des Bibelkongresses. Natürlich können wir nicht alle Jahre eine Neuauflage des Bibelkongresses 2017 mit 30 Seminare stemmen, aber wir wollen dem Wunsch in der Form nachkommen, dass wir einige unserer Referenten von Januar bis April 2018 erneut eingeladen haben, so

dass in jeder Gesamtkirchengemeinde der Bibelkongress-Region wieder ein Seminar stattfindet, ergänzt durch ein **gemeinsames Jugendseminar** in Haiterbach **mit Andreas Jäger zum Thema: „Jesus pur – der Römerbrief bietet mehr als nur Geschichten“**. Direkt nach Haiterbach wird vom 23. bis 25. April 2018 auch **Landesbischof i.R. Dr. Gerhard Maier** kommen und - nach seinem Seminar beim Bibelkongress 2017 in Rohrdorf über die Johannes-Offenbarung - bei uns ein **Seminar über das Johannes-Evangelium halten**.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie durch den Bibelkongress 2017 „Geschmack“ an der Bibel gefunden haben und nun – bei der Folgeveranstaltung - wieder mit dabei sind. Natürlich ist auch jeder „Neueinsteiger“ herzlich willkommen!

Wie funktioniert diesmal die Teilnahme?

In der ersten Januarhälfte 2018 wird wieder ein Programmheft für die Bibelkongress-Folgeveranstaltung an alle evangelischen Haushalte verteilt. Natürlich liegt das Heft auch in den Evang. Kirchen und den Evang. Gemeindehäusern der Region und in verschiedenen öffentlich

zugänglichen Räumen auf, so dass Sie sich jeder Zeit ein solches Heft besorgen können. Dort finden Sie als vorletztes Blatt wieder Anmeldeabschnitte, die Sie bitte per Mail am besten an [bibelkongress@gmx.de](mailto:bibelkongress@gmx.de) oder per Post, Fax oder Mail an die Kontaktadressen (vorletzte Seite des Heftes) der beteiligten Gemeinden und Gemeinschaften senden - möglichst bis ca. eine Woche vor dem jeweiligen Seminarbeginn. Zur Deckung der Kosten der Bibelkongress-Folgeveranstaltung erbiten wir wieder einen freiwilligen Seminarbeitrag von 15 € für das ganze Seminar. Nicht-Verdiener (z.B. Rentner und Studenten) werden um einen freiwilligen Beitrag von 8 € gebeten. Für Jugendliche ist der Eintritt

frei.

Bitte beachten Sie auch, dass wir diesmal keine Telefonaktion durchführen und keine Anmeldebestätigung versenden.

Wie Martin Luther seine ganze persönliche Übersetzungsarbeit an der Bibel verstand, so verstehen wir auch dieses Bibelkongress-Folgeangebot, dem wir wieder viel Segen

*„Zu Dienst getan den lieben Christen und zu Ehren einem der droben sitzt, der mir alle Stunde soviel Gutes tut“*

*(M. Luther, Sendbrief vom Dolmetschen, 1530)*

wünschen.

*Ihr Pfarrer Albrecht Bahret*

*Seminar 12 des Bibelkongresses 2017: „Entstehung der Kirche“ mit Pfarrer Christian Günther*



# NACH ROM UND MALTA AUF DEN SPUREN DES APOSTELS PAULUS IN DEN PFINGSTFERIEN 2018

Die Apostelgeschichte berichtet, dass Paulus als Gefangener auf der Seereise nach Rom Schiffbruch erlitt und an der Küste Maltas strandete. Schließlich wurde er mit dreimonatiger Verzögerung nach Rom gebracht. Außerbiblische Quellen bezeugen, dass er dort unter dem gefürchteten Kaiser Nero das Martyrium erlitt.

Da wir schon 2014 eine Gemeinde-reise „Auf den Spuren des Apostels Paulus durch Kleinasien“ (der heutige Westtürkei) und 2016 durch Griechenland unternahmen, ist es nur folgerichtig, auch den letzten Reise-stationen nach der Apostelgeschich-

te einen Besuch abzustatten. Trotzdem muss man keineswegs bei den früheren Reisen dabei gewesen sein, um als Teilnehmer einen Gewinn von der Rom-Malta Reise zu haben.

Die Reise wird in den Pfingst-ferien vom 22. Bis 30. Mai 2018 stattfinden, wobei Rom die erste Sta-tion und das erholsamere Malta die zweite Station bilden wird. Unsere Unterbringung erfolgt in zwei 4-Ster-ne-Hotels, so dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein wird. Auf beiden Reisestationen werden wir von fach- und ortskundigen Reise-führern begleitet.

Weil sich in Rom sogar die



*Unsere Unterkunft auf Malta: Hotel Cavalieri Art*

Wege zweier Apostel bündeln – auch Petrus wirkte zuletzt in Rom und starb dort den Märtyrertod - wollen wir dort bewusst die Spuren beider Apostel aufsuchen. Natürlich sollen auch die sonstigen Besonderheiten der Stadt nicht zu kurz kommen bis hin zum Besuch der Generalaudienz des Papstes auf dem Petersplatz. Auf Malta werden wir uns auf Halbtagesausflüge zu den Paulus-Orten und den Sehenswürdigkeiten der Insel beschränken, so dass auch genügend Zeit zum Baden und zur Erholung bleibt.

Vermutlich fast gleichzeitig mit dieser Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefes „Kontaktschleife“ wird auch der Reiseprospekt für die Rom-Malta-Reise in der Laurentiuskirche und im Pregizerhaus aufliegen, so dass Sie sich dort über alles Nähere informieren können. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Reise auf reges Interesse stoßen würde. Unser Ziel ist - wie bei den vergangenen

Reisen - dass wir einen Gewinn für unser Verständnis der Bibel mitnehmen, aber auch, dass wir zu einer guten Reisegemeinschaft zusammenwachsen, die uns als Christen im Glauben stärkt.

*Albrecht Bahret*

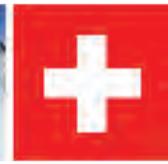
PS: Bis zum 31. Januar 2018 gibt es bei hand in hand tours einen Frühbucher-Rabatt, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten!



*Unsere Unterkunft in Rom: Hotel Palladium*

# 15. SKI- UND SNOWBOARDFREIZEIT

FASCHINGSFERIEN 2018



## Lauenen bei Gstaad – „Come up – slow down“

Unsere nächste Skifreizeit in den **Faschingsferien vom 10. Februar 2018 – 17. Februar 2018** führt mal wieder in die Schweiz und zwar ins schöne Berner Oberland.

Vierundzwanzig Viertausender sind von Gstaads Gletschergipfel am Glacier 3000, dem Scex Rouge (2.971m), aus zu sehen - darunter der Mont-Blanc, das Matterhorn und die Berner Alpen.

**Jugendliche ab dem Konfirmandenalter, junge Erwachsene und Familien mit Kindern sind wieder sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen.**

Unterkunft finden wir im ehemaligen Schulhaus der Gemeinde Lauenen, welches 1996 total renoviert wurde und uns nun als gemütliches Ferienlager zur Verfügung steht.

Der Ort Lauenen (1.252 m) im gleichnamigen Lauenental, das bis an die Grenze des Wallis reicht, liegt ca. 6 km südlich von Gstaad.

Im Haus, das Platz für bis zu 72 Personen bietet, haben wir 10 Zimmer, vom 2-Bett bis hin zum 12 Bett Zimmer, mit Etagedusche. Verpflegen wollen wir uns wieder in Eigenregie mit einem tatkräftigen Küchenteam und Euer aller Mithilfe.

Das Skigebiet „**Gstaad Mountain Riders**“ bietet Skifahrern und Snowboardern drei große und mehrere kleinere Skigebiete mit insgesamt 220 Pistenkilometern.

Gletscherfeeling gibt es dabei auf dem „Glacier 3.000“, samt „Alpin-Coaster“ und „Peak Walk by Tissot“, einer mit 107 Meter Länge



beeindruckendsten Hängebrücken Europas.

Das gesamte Skiresort verfügt über 53 Liftanlagen mit ca. 130 km blauen, 60 km roten und 30 km schwarzen Pisten.

Ab kommender Saison wird auch die neue Piste „Red Run“ eröffnet, die auf 8 km von 3.000 m auf 1.300 m hinunterrauscht.

Natürlich werden wir uns auf der Freizeit auch mit der Bibel beschäftigen und in aufgelockerter Form über Glaubens- und Lebensfragen nachdenken.

Die Freizeit kostet, um einen Zuschuß ermäßigt, (ohne Skipass) für

Um alles Organisatorische, aber auch spannende biblische Themen für die Freizeit, gemeinsam festlegen zu können führen wir am Montag, den **18. Dezember**, um 19.00 Uhr, im Pregizerhaus Haiterbach, Friedhofweg 4, eine Freizeit-Besprechung durch. Selbstverständlich wollen wir auch wieder einen Film- und Rodelabend, eine Fackelwanderung und weitere Highlights ins Freizeitprogramm einbauen.

In der Hoffnung auf schöne gemeinsame Tage auf den „Brettern“ grüßen herzlich

*Anita und Martin Palmer*

Erwachsene	239 €
Jugendliche, Schüler, Studenten, Auszubis	199 €
Kinder von 6 - 12 Jahren	169 €
Kinder von 3 – 5 Jahren	109 €
Kleinkinder bis 3 J. im eigenen Kinderbett	frei

Rückfragen bitte an  
Martin Palmer:  
palmerota@t-online.de  
oder 07486 / 964875



Die Ausschreibung liegt in den Kirchen aus und steht unter [www.kg-haiterbach.de](http://www.kg-haiterbach.de) zum Download bereit.

# LEBEN BRAUCHT PFLEGE

– PFLEGE ZUHAUSE



Leben  
braucht Pflege

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.

Mo-Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr  
Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20  
Wochenende un Feiertage;  
Notfälle: Tel.: 07453/9323-23

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig  
Mail: [info@diakonie-altensteig.de](mailto:info@diakonie-altensteig.de)

## DAS BESONDERE WEIHNACHTSGESCHENK



**Das besondere „Weihnachtsgeschenk“**  
für Verwandte, Freunde und Bekannte !

Was Sie schon immer über unsere Kirche wissen wollten. Eine liebevolle und ausführliche Beschreibung unserer Laurentiuskirche, verfasst von Helmut Schuler.

84 Seiten zum Preis von 7 Euro.  
Erhältlich im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten und nach den Gottesdiensten in der Laurentiuskirche. *(Mit Kässle am Haupteingang).*

## Taufen in Haiterbach

Mila Lisanne Schuon  
Jannik Gutekunst  
Luca Gutekunst  
Elias Gutekunst  
Luisa Kirn  
Karl Kirn  
Jamie Strehl  
Devin Strehl  
Nicolas Walz  
Emma Lea Hårdter



## Taufen in Talheim

Lea Straub

## Bestattungen in Haiterbach

Gerhard Schirmer  
Renate Hauser geb. Bringmann  
Elfriede Luz geb. Mayer  
Fritz Gayer  
Gisela Bollgoenn  
Alfred Helber  
Werner Schroth  
Ewald Furch  
Erika Rohner  
Lothar Benzell  
Otto Killinger  
Hans Herper  
Karl Killinger



## Trauungen in Haiterbach

Timo Renz und Carolin geb. Jedamski  
Markus Luz und Judith geb. Springmann  
Kai Thiele und Verena geb. Preuninger  
Michael Kaupp und Anna geb. Großmann  
Manuel Seeger und Jennifer geb. Walz  
Uwe Leicht und Janina geb. Speigl



# WISSENSWERTES & TERMINE

---

## Termine in Haiterbach

### Dezember 2017

- 14.12.17 Seniorennachmittag
- 24.12.17 FamilienGodi/Kinderkirchweihnachtsfeier 15.30 Uhr
- 24.12.17 Christvesper 17.30 Uhr
- 25.12.17 Gottesdienst zum Christfest 10.00 Uhr
- 26.12.17 Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag 10.00 Uhr
- 31.12.17 Gottesdienst zum Altjahrabend 18.30 Uhr

### Januar 2018

- 01.01.18 Neujahrgottesdienst 10 Uhr
- 06.01.18 Erscheinungsfest
- 14.-18.01.18 Allianzgebetswoche
- 21.01.18 Distriktpredigtreihe
- 28.01.18 Distriktpredigtreihe

### Februar 2018

- 04.02.18 Distriktpredigtreihe
- 10.-17.02.18 Ski- und Snowboardfreizeit in Gstaad
- 27.02.-20.03.18 Bibelkongress-Jugend-Folgeseminar

### März 2018

- 11.03.18 Goldene Konfirmation
- 17.03.18 Bezirkssynode
- 27.03.18 Passionsandacht
- 29.03.18 Gottesdienst zum Gründonnerstag
- 30.03.18 Gottesdienst zum Karfreitag

### April 2018

- 01.04.18 Osterfrühandacht auf dem Friedhof
- 01.04.18 Gottesdienst zum Osterfest
- 02.04.18 Gottesdienst zum Ostermontag
- 15.04.18 Konzert Projektchor
- 20.-22.04.18 Konfirmandenfreizeit

Änderungen vorbehalten! Näheres ist den Amtsblättern zu entnehmen.

**23.-25.02.18** Bibelkongress-Folgeseminar  
**29.04.18** Konfirmation

## Termine in Talheim

### Dezember 2017

**24.12.17** Familiengottesdienst zum Heiligen Abend 17.00 Uhr  
**25.12.17** Gottesdienst zum Christfest 10.00 Uhr  
**31.12.17** Gottesdienst zum Altjahrabend 17 Uhr

### Januar 2018

**01.01.18** Ökumenischer Abendgottesdienst zu Neujahr  
**28.01.18** Distriktpredigtreihe

### Februar 2018

**04.02.18** Distriktpredigtreihe  
**10.-17..02.18** Ski- und Snowboardfreizeit in Gstaad  
**11.02.18** Distriktpredigtreihe

### März 2018

**30.03.18** Gottesdienst zum Karfreitag  
**01.04.18**

### April 2018

**02.04.18** Osternachtsgottesdienst  
Gottesdienst zum Ostermontag

Änderungen vorbehalten! Näheres ist den Amtsblättern zu entnehmen.

## PFARRBÜRO HAITERBACH

Geöffnet: Dienstag: 08:00 - 12:30 Uhr  
Mittwoch: 10:00 - 12:45 Uhr  
Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Pfarrer Albrecht Bahret  
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Gemeindediakonin Ricarda Vallon  
Tel. 07486-2183161

E-Mail: Pfarramt.Haiterbach@elkw.de E-Mail: ricarda.vallon@gmail.com

# VERANSTALTUNGEN & TREFFPUNKTE

So

09:30 Uhr Offenes Singen (1. und 3. Sonntag)  
10:00 Uhr Gottesdienst in der Laurentiuskirche  
parallel:  
10:00 Uhr Kindergottesdienst im Pregizerhaus  
10:00 Uhr Kindergottesdienst im Kindergarten im Dellen  
10 o. 11:00 Uhr Talheim: Gottesdienst  
10:30 Uhr Talheim: Offenes Singen (4. Sonntag)

Mo

16:00 Uhr Kinderstunde „Tausendfüßler“, Pregizerhaus  
20:00 Uhr Hauskreis Niebergall

Di

20:00 Uhr Kirchenchor, Pregizerhaus

Mi

18:00 Uhr 4-Teens, Pregizerhaus  
19:15 Uhr Posaunenchor, KiGa im Dellen  
19:00 Uhr Hauskreis 60 - + (14 täg.) im Winter

Do

09:00 Uhr Mutter-Kind-Treff, Kindergarten im Dellen  
09:00 Uhr Hauskreis Hammel  
09:00 Uhr Frauenfrühstück 2x im Jahr, Pregizerhaus  
14:30 Uhr Seniorennachmittag, vierteljährl., Pregizerhaus  
Nachmittags: Hauskreis Klenk  
16:00 Uhr Grashüpfer, Kindergarten im Dellen  
18:30 Uhr Mädchenjungschar, Kindergarten im Dellen  
19:00 Uhr Gebetskreis, Pfarrsaal  
20:15 Uhr Hauskreis „Neu anfangen“  
verschieden Talheim: Frauenfrühstück (siehe Mitteilungsblätter in den Gemeinderäumen Talheim)

Fr

15.45 Uhr Jungschar Talheim, ev. Gemeinderaum  
16:15 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“, Pregizerhaus  
17:30 Uhr Jungenschaft, Pregizerhaus  
18:00 Uhr Kinderkirch-Helferkreis, Pfarrsaal  
19:00 Uhr Hauskreis Skerka  
19:45 Uhr Frauentreff, Kindergarten im Dellen (14-tägig)  
20:00 Uhr Jugendcafé „Kuckucksnest“, Pregizerhaus (14-tägig)

Kontaktpersonen und Ansprechpartner der einzelnen Gruppen und Kreise sind auf der nächsten Seite zu finden.

# UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

Architekturbüro Andreas Kampert, Rohrdorf  
Backwelt Broß, Haiterbach-Oberschwandorf  
Baumschulen Killingner, Haiterbach  
Bernhard Helber Freier Architekt, Haiterbach  
Blumenstudio Jutta Helber, Haiterbach  
cap-music Musikverlag, Haiterbach  
D'r Maler Malermeister Markus Winkler, Haiterbach  
DUROtherm Kunststoffverarbeitung GmbH, Haiterbach  
EDEKA Rentschler, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Egon Schuon Maurermeister, Haiterbach  
Fahrschule Landefeld, Nagold  
Graf & Kübler GmbH & Co. KG, Haiterbach-Oberschwandorf  
Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Christian Schlecht und Sibylle Arp, Haiterbach  
Kanzlei Kenter Steuerberater, Nagold  
Karl Mayer Kartonagenfabrik GmbH & Co. KG, Haiterbach  
Mathias Kaupp GmbH Stukkateurgeschäft, Haiterbach  
Metzgerei Klink, Haiterbach  
Nübel-Bau GmbH, Pfalzgrafenweiler  
Schlemmreck Partyservice, Nagold  
Schneideratelier Bettina Lohrer, Horb-Talheim  
Seniorenzentrum Emmaus GmbH - Laden, Haiterbach-Beihingen  
Seniorenzentrum Emmaus GmbH, Haiterbach-Beihingen  
Stadtapotheke Haiterbach  
Thomas Götz Fliesenfachgeschäft, Horb-Talheim  
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG, Nagold  
Antje Deines Friseurgeschäft, Haiterbach  
Autohaus Fritz Ziegler, Haiterbach  
Autotechnik Fuchs, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Berthold Faßnacht Flaschnerei-Heizung u. Sanitär, Horb-Talheim  
Brezing – Sanitär und Flaschnerei GmbH, Haiterbach  
Elektro-Armbruster, Horb-Talheim  
Erwin Helber GmbH Holztechnik, Haiterbach  
Flora Tine Blumenfachgeschäft, Haiterbach  
Friedrich Koch Schreinerei, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Frisurenstudio Stehle, Haiterbach  
Graf & Sohn Sägewerk, Haiterbach  
Helmut Klenk Transporte, Haiterbach  
Holzbau Faßnacht, Horb-Talheim  
J. + S. Müller GmbH, Horb-Talheim  
Jakob Huchler – Elektroinstallation, Horb-Talheim  
Karl Braun, Haiterbach  
Klaus Straub Malergeschäft, Haiterbach  
Kuch Transport GmbH, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Metallbau Walz, Haiterbach  
Molido Kaffee-Service, Haiterbach  
Otto Roller, Haiterbach  
Philipp Krauß, Haiterbach  
Physio am Bach Krankengymnastik und Massage Ursula Leonhardt, Haiterbach  
Physio Monja Andres, Haiterbach  
Reform Ölmühle Haiterbach GmbH, Haiterbach  
Schöttle Getränke-Service GbR, Haiterbach  
Schroth Transporte, Haiterbach

Bankverbindung: Ev. Kirchenpflege

Kontonummer: 870116002

IBAN: DE55603913100870116002

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

BLZ: 60391310

BIC: GENODES1VBH

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.

# KONTAKTDATEN DER GRUPPEN

---

## **Beerdigungschor**

Ilse Schneider, 07456-7130

## **Besuchsdienst**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **Frauenfrühstück**

Htb.: Rosemarie Palmer, 07456-491

Talh.: Marita Schnizer, 07486-95145

## **Frauentreff**

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Gebetskreis**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Hauskreise**

HK Erich Klenk: 07456-1552

HK „Neu Anfangen“ Anette G.: 79133

HK Tilo Niebergall: 07456-915324

HK Christiane Hammel: 07456795545

HK 60 - +, Gerda Schübel: 07456-847

HK Franz Skerka: 07456-1603

HK Carmen Würth: 07456-565

## **Jugendcafé Kuckucksnest**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jungenschaft**

Benjamin Klenk, 0151 107 94038

## **Jung­schar Talheim**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jung­schar für Mädchen**

Carolin Balke, 07456-6245

Rebekka Scheu, 07456-1491

## **Kindergottesdienst**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Kinderstunde Grashüpfer**

Ulrike Scheu, 07456-1491

## **Kinderstunde Tausendfüßler**

Gisela Skerka, 07456-1603

## **Kirchenchor**

Manfred Fuchs, 07456-312

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Mutter-Kind-Gruppe**

Sabrina Helber, 07456-915683

## **Offenes Singen**

Htb.: Tilo Niebergall, 07456- 915324

Thomas Scheu, 07456-1491

Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448

## **Posaunenchor**

Markus Winkler, 07456-795893

## **Seniorentreff**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **4 Teens**

Carolin Jäkel, 07456-6285

## **Impressum**

**10.12.2017**

## **Herausgeber:**

Ev. Kirche Haiterbach-Talheim

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

## **Redaktion:**

Pfarrer Albrecht Bahret

Tilo Niebergall

Hermann Künert

## **Druck:**

rollerdruck Altensteig, Andreas Roller

## **Titelbild:** Luther-Kinder-Musical

## **Layout und Gestaltung:** Lara Brezing

## **Auflage: 1400**

Die Redaktion behält sich vor Bei-träge auszugsweise abzdrukken.